

VARNER



PANORAMA



Aus dem Gemeinderat	S. 2
Im Clinch	S. 4
Gmeiwärch 2022	S. 6
Hinweise zur Kehrichtsammlung	S. 8
Senioren-Ausflug Dalakoop	S. 15

EDITORIAL

Heimat wo/was ist das?

Werte Leserinnen und Leser

Heimat ist ein Gefühl und kann so vieles sein: ein Ort, eine Region, eine Landschaft, bestimmte Menschen, Gerüche, Geborgenheit, eine Sprache, ein Dialekt, Erinnerungen an etwas... Heimat ist, wo man hingehört, wo man geboren ist, wohin man nach Hause kommt, wo man aufwächst, wo man seine ersten Lebenserfahrungen macht, seinen Charakter prägt. Das entspricht auch der sprachlichen Herkunft des Wortes. Das Wort kommt aus dem Altdeutschen und bedeutet «Stammgebiet». Oder leitet sich aus dem germanischen «Heim» ab, was so viel bedeutet wie Wohnplatz, Dorf oder Haus. Im Althochdeutschen bildete sich aus diesem Wortstamm das Wort «heimoti» heraus – aus «Haus» wurde «zu Hause sein».

Heimat ist da, wo wir uns zu Hause fühlen. Heimat ist aber mehr als die positive Bindung an einen simplen Ort. So, wie das die sprachliche Bedeutung suggerieren könnte. Heimat ist immer auch ein Gefühl des Mitbestimmens, des Mitgestaltens. Aber auch ein Gefühl der Zugehörigkeit und der Gemeinschaft, geprägt von jenen Menschen,

die uns umgeben. Die wichtig sind, weil sie einem Halt geben, wenn etwas zu entgleiten droht – Oder einfach, weil sie einen anstossen, wenn etwas ins Stocken gerät. Die Familie. Freunde. Der Verein. Arbeitskollegen. Die Dorf- oder Quartiergemeinschaft.

Das Gefühl, eine Heimat zu haben, ist ein sehr schönes und wichtiges Gefühl. Es kann aber auch schmerzen, wenn es diese Heimat so nicht mehr gibt oder man fern von ihr ist und sich sehnsüchtig erinnert. Momentan sehnen sich viele Leute nach der Heimat, denken wir nur an die Flüchtlinge. Sei es wegen dem Krieg oder der Ressourcenknappheit.

Um zuversichtlich in die Zukunft schauen zu können, sollten wir die Zukunft statt die Vergangenheit zur Heimat machen. Das Leben verlangt von uns Anpassungen an die sich ändernde Umwelt. Heimat verlangt nach Gestaltung und Weiterentwicklung, immer wieder aufs Neue. Heimat ist kein einmal erreichter Zustand, sondern ein fortlaufender Prozess, sich mit einer verändernden Welt zu arrangieren. Das gilt umso mehr in der Migrationsgesellschaft. Neuzugewanderte versuchen sich eine neue Heimat aufzubauen, und Alteingesessene fühlen sich

ihrer dadurch womöglich bedroht. In dieser Ausgangslage haben wir die Wahl zwischen dem rückwärtsschauenden Verteidigen oder dem vorwärtsgewandten Gestalten der Heimat. Wenn Heimat zur Barrikade gegen die Herausforderungen der modernen Gesellschaft wird, dann vermag sie ihr Versprechen auf Zugehörigkeit und Sicherheit nicht einlösen. Denn die Realität wird sich nicht der Nostalgie beugen und so bleibt Heimat eine ständige Herausforderung. Unsere Welt ist vielfältig und immer das Produkt von Veränderungen. Heimat ist nichts Passives, das uns in die Wiege gelegt wird, sondern etwas, das wir selbst aktiv gestalten. Das gelingt mit Dialog und Auseinandersetzung. Es liegt daher am demokratischen Gemeinwesen, gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen damit jeder und jede einen Platz in der Gesellschaft finden kann und sich so eine Heimat schaffen kann.

Dies sind Gedanken zu meiner Heimat. Es gibt sicherlich viele andere Interpretationen und jeder denkt ein wenig anders über die Heimat und was sie ihm bedeutet. Wie schon einleitend beschrieben, zusammen können wir die Heimat Varen gestalten. Seien wir offen für Neues.

Manfred Bayard

AUS DEM GEMEINDERAT

15. März 2022

Martin Odermatt und Kim Furrer von Ortsaufwertung.ch stellen das überarbeitete Projekt vor.

Der Gemeinderat wird über den Tätigkeitsbericht der Forst Region Leuk 2021 informiert. Die Forstregion Leuk steht finanziell sehr gut da.

Die KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) wird kantonalisiert. Der Standort Leuk wird bleiben.

29. März 2022

Der Gemeinderat beschliesst, die Kosten von Fr. 900.– anteilmässig zusammen mit den anderen DalaKoop Gemeinden für das Projekt Energieschule DalaKoop zu übernehmen.

Der Auftrag für den Ersatz der Fensterfront im EG Schulhaus wird an die Firma AB Fenster erteilt.

Der Gemeinderat beschliesst den Grundputz des Zentrums Paleten nicht extern zu vergeben.

Anlässlich des «Ultrarun Wildstrubel» werden die Läufer via offiziellen Wanderweg das Gebiet Varneralpe durchqueren am 9. September (100 km) und am 11. September (25 km). Bei der Stallung Varneralpe wird eine Verpflegungsstation eingerichtet. Der Gemeinderat ist mit der Durchführung wie angefragt einverstanden.

Die Radsportroute wurde vom Staatsrat homologiert.

KESB-Kantonalisierung: für die Region Leuk bleibt Patrick Theler als Präsident erhalten.

Natal Willa verlässt die Gemeindepolizei und wechselt zur Militärpolizei. Ad interim wird die Leitung Olivier Matter übernehmen.

12. April 2022

Der WB berichtete, dass Varen neu von der Liste der Gemeinden mit Zweitwohnungsanteil von mehr als 20 % gestrichen wird. Dies ist allerdings noch nicht entschieden, das Bundesamt für Raumentwicklung wird das Wohnungsregister noch überprüfen und eine definitive Entscheidung ist vor Ende Juli nicht zu erwarten. Bis Ende April hat die Gemeinde Zeit das Wohnungsregister zu überprüfen und Korrekturen vorzunehmen.

Wie jedes Jahr ist die Anfrage von Air Glaciers eingetroffen betreffend den Sprühflügen für Rebenspritzen.

Da wenige Parzellen damit behandelt werden, hat der Gemeinderat keine Einwände.

Der Gemeinderat genehmigt die Jahresrechnung 2021 unter Vorbehalt der Zustimmung der Revisionsstelle einstimmig. Insbesondere werden die zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 128 000.– sowie der zusätzlichen Einlage von Fr. 50 000.– in den Fonds Dorfkernerhaltung und Wohnbauförderung zugestimmt.

Die Traktanden für die Urversammlung vom 16. Mai 2022 werden festgelegt.

Der Gemeinderat beschliesst ein Parkfeld an der Schleifstrasse aufzuheben.

28. April 2022

Der Gemeinderat beschliesst, ein Parkfeld «zär Zubu» aufzulösen. Dieses wird mit gelben Kreuzen markiert.

Der Antrieb sowie die Steuerung für die Wärmerückgewinnung bei der Lüftungs-

anlage im Zentrum Paleten sind defekt und müssen erneuert werden.

Der Gemeinderat beschliesst, einen digitalen Bildschirm, auf welchem unter anderem die Daten des KWKW publiziert werden können, bei der Dalion AG zu beschaffen.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Schulkostenabrechnung der OS Leuk.

Die Pappeln beim Friedhof sind teils sehr brüchig und bei Wind fallen Äste herunter. Der Gemeinderat beschliesst, den Forstbetrieb Region Leuk mit deren Entfernung zu beauftragen.

Der Molok, welcher durch einen Lastwagen beschädigt wurde, wurde ersetzt. Die Kosten wurden vollständig durch die Versicherung übernommen.

11. Mai 2022

Für das Grümpeltturnier des FC Varen vom 25. Juni 2022 wird kein Sicherheitsdienst vorgeschrieben und die Veranstaltungsbewilligung mit den üblichen Auflagen erteilt.

Für das Sommerfest des Jugendvereins vom 11. Juni 2022 wird die Veranstaltungsbewilligung ebenfalls mit den üblichen Auflagen erteilt.

Die Organisation des Fronleichnamstrunks vom 16. Juni 2022 wird besprochen. Da keine Neujahrsfeier stattfinden konnte, wird auch die Jungbürgerfeier sowie die Begrüssung der neuen Einwohner nachgeholt.

Der Ferienpass findet vom 18.–22. Juli 2022 statt. Der Gemeinderat stimmt zu, wiederum Fr. 30.– pro teilnehmendes Kind zu übernehmen.

Die «Valais Alpine Bike Route 14» wird neu beschildert.

Es ging das Angebot ein, die Webcam mit einer Wetterstation zu ergänzen. Die Daten könnten auch auf dem neuen Bildschirm dargestellt werden. Der Gemeinderat stimmt der Ergänzung zu.

Dem Gesangsverein wird die Bewilligung erteilt am 29. Mai 2022 auf dem Begegnungsplatz ein Konzert zu veranstalten.

24. Mai 2022

Der Gewässerraum wurde 2018 aufgenommen, bei den Aufnahmen der Gemeinden Salgesch und Leuk stellte sich heraus, dass Teile von Varen fehlen. Diese befinden sich im Wald, und wurden aus Kostengründen damals nicht aufgenommen. Damit die öffentliche Auflage nicht wiederholt werden muss, können die betroffenen Teile mittels Einverständniserklärungen erledigt werden. Da die Änderungen nur Waldgebiet betreffen, nimmt sie der Gemeinderat zur Kenntnis und stimmt der Unterzeichnung der Einverständniserklärungen für die Burgergemeinde und Gemeinde Varen zu. Die zwei anderen Eigentümer werden mittels Brief gebeten, die Einverständniserklärung zu unterzeichnen.

Varen wird für den Wettbewerb «Schweizer Dorf des Jahres 2022» angemeldet.

An den Naturpark Pfyn-Finges wird für die Tavolata vom 27. August 2022 die Veranstaltungsbewilligung mit den üblichen Auflagen erteilt. Die Flurwege Duden werden gesperrt von Freitag 26.8. 8.00 Uhr bis Sonntag, 28.8. 13.00 Uhr. Die betroffenen Parzelleneigentümer werden vom Naturpark informiert.

Es kam zu einem Rohrbruch der Trinkwasserleitung oberhalb Rumeling. Der Schaden konnte ohne Unterbruch der Trinkwasserversorgung behoben werden.

IM CLINCH MIT STEPHAN JAGGY

Stephan, du bist in Varen aufgewachsen und für die Matura nicht nach Brig, sondern nach St. Maurice gegangen. Wie kam es dazu?

Dies war der Wille meines Vaters. Er sprach nicht sehr gut Französisch und es nervte ihn, dass er auf der Arbeit die Unterwalliser schlecht verstand. So schickte er mich und meine Schwester ins Kollegium nach St-Maurice.

Später zog es dich dann in die Deutschschweiz.

Ich musste mein Deutsch wieder auffrischen (lacht). Ich entschied mich für ein Studium an der Hochschule St. Gallen. Danach arbeitete ich sieben Jahre in der Reorganisation SRG bei der Generaldirektion Bern. Während diesen Jahren merkte ich, dass diese Art von Arbeit mir nicht gefällt. Ich habe deshalb ein Zweitstudium als Handelslehrer an der Uni Bern absolviert. Anschliessend unterrichtete ich zwei Jahre an einer Mittelschule in Bern und später 20 Jahre an einer KV-Berufsschule Wirtschaftsfächer.

Du warst nicht nur Lehrer, sondern auch Mitbegründer der «United School of Sport». Bekannte Fussballer wie Remo Freuler, Nico Elvedi und Haris Seferovic oder die Eishockeyprofis Pius Suter, Vincent Praplan und Dean Kukan absolvierten dort ihre berufliche Ausbildung.

Meine Frau Sabine war Rektorin der Handelsschule Minerva in Zürich. Ihr Stellvertreter war ein Kollege von mir. Zusammen gründeten wir 2002 in Kooperation mit dem Grasshopper Club Zürich diese Privatschule. Heute ist sie die grösste Berufsfachschule für Sporttalente in der Schweiz mit über 300 Schülerinnen und Schülern an den Standorten Zürich, Winterthur und St. Gallen.

Einer deiner beiden Söhne, Kim, war ebenfalls lange Jahre Fussballprofi. Er wurde mit GC Schweizer Meister und spielte unter anderem in Holland und Griechenland. Wir hatten Kim aus Haiti adoptiert, als er fünf Monate alt war. Deshalb konnte er

später auch 26 Länderspiele für Haiti absolvieren und sogar an der «Coppa America» teilnehmen. Ich selbst war ein schlechter Fussballer gewesen. Bei Kim merkte ich sofort, dass er Talent besass. Ich kontaktierte mehrere Proficlubs und schliesslich landete er bei GC. Vielleicht hätte er sogar eine noch grössere Karriere machen können. Ich erinnere mich, wie der damalige GC-Trainer Carlos Bernegger zu mir sagte, Kim könne bei jedem grösseren Klub spielen, aber er falle nicht auf. Jetzt ist er mit 40 Jahren immer noch aktiv und kämpft mit dem FC Tuggen um den Aufstieg in die Promotions-League.

Neben dem Fussball ist die Fotografie eine deiner grossen Leidenschaften.

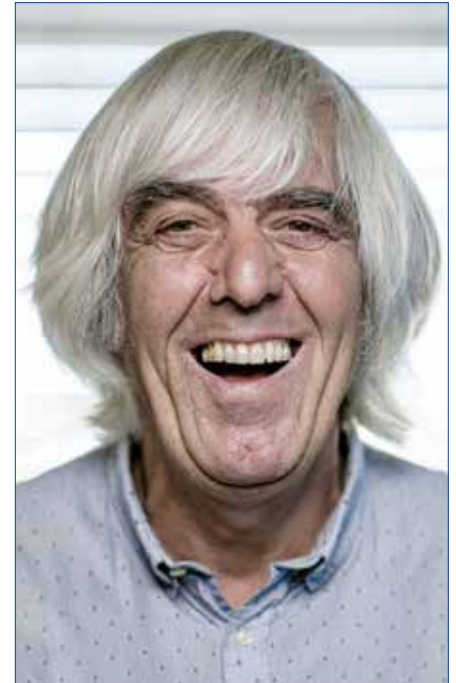
Nach dem Studium wurde es zu meinem Hobby. Vor allem Landschaften faszinieren mich. Meine Reisen richten sich deshalb immer auf die Sujets aus: Wüsten, Halbwüsten und grosse Weiten. Besonders mag ich das Licht bei Sonnenaufgängen und Sonnenuntergängen. In Afrika, Südamerika, China oder Indien fand ich dafür tolle Kulissen.

Du hast eine eigene Homepage und viele deiner Werke findet man auf deiner Facebook-Seite.

Meine Bilder werden auch an Ausstellungen gezeigt. So beispielsweise in Leukerbad und in der Innerschweiz. In Südafrika gibt es ebenfalls ein grosses Echo und ich kann viele meiner Fotos verkaufen.

Zum afrikanischen Kontinent hast du ebenfalls eine enge Beziehung.

Mein 2005 erworbenes Fotostudio inklusive Restaurant im luzernischen Hochdorf sollte eigentlich unsere Beschäftigung nach der Pensionierung darstellen. Ich hatte das Haus zwei Jahre lang umgebaut. Da es jedoch wenig einbrachte und wir uns überall zuhause fühlen, kamen meine Frau und ich auf die Idee, unseren Ruhestand in Afrika zu verbringen. Im Sommer 2011 kauften wir in Namibia eine Lodge. Als der Verkäufer den Akt ins Grundbuch eintragen wollte, gab es



Schwierigkeiten. In Namibia können Ausländer ein selbstständiges Geschäft nur zu 100 Prozent erwerben, Farmen jedoch nur zu 49 Prozent. Das kam für uns aber nicht in Frage und so haben wir den Vertrag aufgelöst.

Was habt ihr dann gemacht.

Während drei Monaten reisten wir in Namibia herum und suchten etwas anderes. Irgendwann hat uns jemand gesagt, wir sollen nach Südafrika gehen, dort sei es einfacher, etwas zu finden. In Noordhoek, südlich von Kapstadt, lernten wir eine Immobilienhändlerin kennen. Sie versprach uns zu helfen. Etwa einen Monat reisten wir in Südafrika umher. Schliesslich kauften wir dann in Prince Albert tatsächlich ein Wohnhaus und ein Restaurant. Das Restaurant bauten wir im Herbst 2012 um und konnten es wenig später zusammen mit einer Fotogalerie eröffnen. Es war jedoch nicht immer einfach. Zwischen uns und den Angestellten gab es teils grosse Mentalitätsunterschiede was die Arbeitseinstellung betrifft. 2016 gaben wir den Restaurationsbetrieb auf. 2021 verkauften wir dann das Restaurant und die Galerie. Anstelle des Wohnhauses in Prince Albert haben wir jetzt ein Haus am Meer.

Du bist ein polyglotter Weltenbummler. Welche Rolle spielt das kleine Dorf Varen in deinem Leben?

Die Verbindung ist in all den Jahren bestehen geblieben. Nach meinem Studienabschluss in St. Gallen war ich einen Winter lang Skilehrer in Leukerbad. Als ich in Bern meine erste Stelle antrat, fuhr ich jedes Wochenende zurück nach Varen, um mir die Spiele des FC anzuschauen. Und nach meiner Hochzeit kauften wir hier ein Haus.

Jetzt sind deine Papiere wieder in Varen hinterlegt.

Bis vor einem Jahr waren wir in Meggen, Luzern, angemeldet. Da wir nicht mehr in einer grösseren Stadt leben möchten, haben wir beschlossen, Varen als unseren Wohnort zu wählen. Wir haben sowohl in Afrika als auch hier einen Camper, was uns spontan und flexibel macht. Uns schwebt vor, dass wir in nächster Zeit zwischen der Schweiz, Griechenland und Südafrika pendeln.

Wir danken Stephan für das Gespräch, heissen ihn und seine Frau willkommen zurück und wünschen ihm viel Inspiration auf seinen Reisen und für seine Fotos.

Lukas Plaschy

GRATULATION ZUM 90. GEBURTSTAG

Am Montag, 23. Mai 2022 feierte Lea Julier ihren 90. Geburtstag. Der Gemeinderat überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde. Wir wünschen Lea weiterhin gute Gesundheit und viele frohe Stunden im Kreise der Familie.



GMEIWÄRCH 2022

Nachdem das letztjährige Gmeiwärch noch mit Einhaltung gewisser Covid-Regeln durchgeführt werden musste, haben wir uns dieses Jahr umso mehr darüber gefreut das Gmeiwärch 2022 ohne jegliche Verordnungen durchführen zu können.

So fand das 11. neuzeitliche Gmeiwärch am Samstag, 9. April mit einer stolzen Anzahl Helferinnen und Helfer statt mit dem Ziel unser Dorf noch schöner zu machen.

Es wurden verschiedene Arbeiten ausgeführt. Darunter das Putzen der Buswarte-

häuschen, das Pflanzen von Frühlingsblumen bei den verschiedenen Blumentrögen im Dorf, die Reinigung der Dorfstrassen von Abfall und Unkraut, der Unterhalt des Biotops in den Duden, das Fällen von Bäumen unterhalb des Tschachtenhügels, das Pflegen von Wanderwegen und das Putzen der Dalawasserleitung.

Nach getaner Arbeit trafen wir uns bei der Kantine auf dem Sportplatz zu einem verdienten Apéro. Beim anschliessenden Mittagessen in geselliger Runde liessen wir das Gmeiwärch gemütlich ausklingen.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer für die geleistete Arbeit und ein herzliches Dankeschön dem Werkhofteam für die Organisation.

Wir hoffen auch nächstes Jahr wieder viele interessierte Einwohner am Gmeiwärch 2023 begrüssen zu dürfen. - Gabriel Loretan



TREFFEN DER AUSWÄRTIGEN FRAUEN VOM 8. APRIL 2022

Unter dem Motto «Frohe Ostern» durften wir uns nach drei Jahren in der Varner Burgerstube endlich wieder treffen, austauschen und uns besser kennenlernen.

Bei einer kurzen Vorstellungsrunde und bei angeregten Tischgesprächen gab es wie immer viel Persönliches, Überraschendes und auch Exotisches zu hören und zu entdecken. Der gemütliche Abend mit einem feinen Festessen verlief in Windeseile.

Eine knifflige Schätzfrage gab es zu lösen, ein heiteres «Eiertutschen» durfte bei die-

sem Motto selbstverständlich auch nicht fehlen. Küchenkräuter, Osterhasen und Osternesten konnten beim kleinen, traditionellen Lotto erspielt werden.

Dragica Loretan hat über Jahre im Komitee «Treffen der auswärtigen Frauen» mitgewirkt. Hiermit sagen wir ihr Danke vielmals für die handwerklichen, farbenfrohen Ideen und deren Umsetzung bei der jeweiligen Tischdekoration. Ihre Nachfolge tritt Claudia Hermann an. Wir begrüssen Claudia in unserer Mitte herzlich.

Hoffen wir, dass wir auch nächstes Jahr unser traditionelles «Treffen der auswärtigen Frauen» wieder organisieren dürfen und Corona dann endlich der Vergangenheit angehört wird.

OK-2022:

Claudia Oggier, Dragica Loretan, Isa Dejung



NEWS AUS DEM ER DER OS LEUK

Am 22. September 2022 findet für alle SchülerInnen an der OS Leuk ein Präventionstag zum Thema **MEDIEN** statt. Zusammen mit der Schulsozialarbeiterin und der Lehrervertretung organisiert der Elternrat verschiedene Referenten. Die SuS werden an diesem Tag unterschiedliche Ateliers besuchen und so in den wichtigen Themen wie Onlinesucht, Gamen, Mobbing, Pornografie, Fotos im Netz, was ist legal/ illegal usw. sensibilisiert.

Am gleichen Abend findet um 19.00 Uhr ein abschliessendes Referat durch eine Fachperson, in der Aula Leuk statt. Dazu werden einige SchülerInnen ihre Einblicke von

diesem Tag präsentieren. Alle Eltern und Interessierte sind dazu herzlich eingeladen, der Anlass ist öffentlich. Nähere Infos für die SuS und Eltern folgen zu einem späteren Zeitpunkt durch die Schule.

Neu übernimmt der ER den Pausenkiosk jeweils in der Woche vor den Ferien. Mit Hilfe der freiwilligen und engagierten Mütter und Väter kommen die SchülerInnen in den Genuss von einem abwechslungsreichen Znüni. Allen BäckerInnen ein herzliches Dankeschön.

Eltern, welche ihre Backkreativität gerne mit uns am Pausenkiosk teilen möchten, aber

die Zeit zum selber Dabei sein nicht haben, dürfen sich sehr gerne melden.

Die neu gestaltete Seite über den «Elternrat» findest du auf der Homepage www.schulregionleuk.ch



HINWEISE ZUR KEHRRICHTSAMMLUNG

Leider häufen sich in letzter Zeit die Übertretungen.

Deshalb macht die Gemeindeverwaltung nochmals auf die korrekte Entsorgung aufmerksam:

Gemischter Kehricht

www.optiwaste.ch E-Plan



Entsorgung mit Zugangskarte in Molok

Abrechnung jährlich laut Gewicht (Preis Fr. 0.60/kg)

Hinweise:

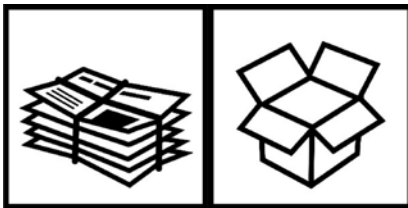
Falls der Zugang nicht funktioniert, weil der Molok voll oder defekt ist, berechtigt dies nicht dazu, den Sack daneben abzustellen. Es muss dann eine andere Sammelstelle aufgesucht werden.

Abfall idealerweise in 35-Liter Abfallsäcken entsorgen.

Platzieren Sie keine Säcke, die über den Rand der Einwurfföffnung herausragen. Flachkartons oder Schachteln klemmen oft den Wiegebehälter ein und führen zu Funktionsstörungen.

Papier und Karton

www.altpapier.ch



Sammlung grundsätzlich am 1. und 3. Mittwoch des Monats. Genaue Daten im Gemeindegelände. Das Sammelgut darf erst am Vortag bei den Sammelstellen deponiert werden. Die Molokbehälter Papier/Karton bei Sportplatz und zur Zuben sind Personen vorbehalten, welche die monatliche Sammlung nicht nutzen können z. B. infolge Abwesenheit

In die Sammlung gehören (gemäss Liste Recycling Durchblick): Zeitungen, Bücherseiten ohne Einband (Deckel und Rücken), Drucksachen (graphische Papiere), Couverts, Computerlisten, Fotokopien, Heftli/ Illustrierte, Notizpapier, Prospekte, Recyclingpapier, Eierkartons, Flachkartons, Früchtekartons, Gemüsekartons, Schachteln aus Wellpappe und Karton, Packpapier **NICHT** in die Sammlung gehören insbesondere: Beschichtetes Geschenkpapier, Blumenpapier, Etiketten, Filterpapier, Fototaschen, Haushaltpapier, Kleber, Kohlepapier, Suppenbeutel, Milch- und Fruchtsaftverpackungen, nassfeste Tragetaschen, EPS-Verpackungen (Sagex, Styropor), Waschmitteltrommeln, Futtermittelsäcke, Zementsäcke

-> Alles in den gemischten Kehricht

Glas

www.vetrorecycling.ch



Molokbehälter für Altglas beim Sportplatz oder auf der Abfallsammelstelle Pflantschang

In die Sammlung gehört: Nur LEERES Verpackungsglas: Flaschen, Konfitüren- und Gurken-gläser etc. Papieretiketten brauchen nicht entfernt zu werden.

NICHT in die Sammlung gehören PET-Flaschen.

Für diese gibt es Sammelbehälter in allen Verkaufsgeschäften

NICHT in die Sammlung gehören: Verschlüsse und Umhüllungen jeder Art, Porzellan, Kunststoffflaschen, Ton und Steingut, Textilien, Fensterglas, Trinkgläser, Glasvasen und -teller, Leuchtstoffröhren, Glühbirnen. Alle diese stellen die Wiederverwertung in Frage, weil sie andere chemische Zusätze (teilweise Blei) enthalten.

-> Alles in den gemischten Kehricht

Stahlblech (Weissblech)-Verpackungen und Aluminiumverpackungen



Molokbehälter beim Sportplatz

In die Sammlung gehören:

Stahlblechverpackungen wie Konservendosen und Deckel, Haushaltaluminium wie Getränkedosen, Lebensmittel tuben, Tiernahrungsschalen, Folien, Menschalen und andere Aluminiumverpackungen

NICHT in die Sammlung gehören:

Farb-, Lack- und Spraydosen (gehört in den gemischten Kehricht). Globaluminium wie z. B. Pfannen, Vorhangstangen oder Velorahmen (gehört in die Altsammlungen)

FMGV

Kreuzwegandacht, GV, Vortrag Ätherische Öle, Kirchenputz und Maiandacht

Am 16.3. lud der FMGV zu einer Kreuzwegandacht für die jüngere und ältere Generation ein, zahlreich waren Frauen und Kinder der Einladung gefolgt. Wir versammelten uns in einer grösseren Runde vor dem Altar. Und mit einer kurzen Einleitung zu den verschiedenen Stationen und einem Impuls zum Nachdenken, konnten wir nachher mit Symbolen zu unserem Leben bezug nehmen z. B. nahmen wir ein Seil zwischen die Hände für die Fesseln in unserem Leben, schlugen mit dem Hammer ein paar Nägel in ein Stück Holz für das Leiden Jesu. Mit gemeinsamen Gebeten und Liedern wurden die Stationen abgeschlossen. Zum Schluss beschrieb jeder ein Stück Holz mit seinen Sorgen und Nöten und konnte es vor der Kirche in einer Feuerschale verbrennen, als Symbol für das Osterfeuer. Anschliessend konnten im Pfarreisaal noch Osterkerzen gebastelt werden.

Am 24.3. gab es in der Burgerstube einen Vortrag zum Thema «Ätherische Öle beim Putzen». Katja Pratico aus Brig brachte uns die Welt der ätherischen Öle von dōTERRA näher. Für die Anwendung von diesen Ölen gibt es sehr viele Möglichkeiten. Ob man sie innerlich einnimmt, ihren aromatischen Duft genießt oder sie äusserlich aufträgt, sie helfen uns zu einem innerlichen Wohlbefinden. In der Natur finden wir ätherische Öle in Wurzeln, Blättern, Stängeln, Blüten und Rinden von Pflanzen. Werden diese Bestandteile destilliert, erhält man kraftvolle Öle. Katja Pratico zeigte uns auch wie man aus wenigen Zutaten und der Zugabe von ein paar Tropfen Öl Reinigungsmittel herstellen kann, wie z. B. Geschirrspülmittel und Badreiniger. Die selbstgemachten Putzmittel sind umweltfreundlich, verursachen keinen Plastikmüll und sind viel kostengünstiger. Auch bekamen wir noch ein paar Tipps für feinen Geruch in Müllbeuteln, WCs und Turnschuhen mit. So ging ein kurzweiliger und interessanter Abend zu Ende.

Am 10.4. fand die Generalversammlung statt. Es waren viele Frauen der Einladung gefolgt, es waren wichtige Abstimmungen auf der



Tagesordnung: neue Statuten und auch der Wiederbeitritt des FMGV zum KFBO (Kath. Frauenbund Oberwallis). In der fast vollen Burgerstube wurden die neuen Statuten präsentiert und abgestimmt. Vom KFBO waren Yolanda Oggier und Gerlinda Leiggener anwesend und stellten ihren Verein vor. Unser Vorstand ist der Meinung, dass es viele positive Aspekte für einen Wiederbeitritt gibt: Zusammenarbeit, Teilnahme an Veranstaltungen, Fortbildung für den Vorstand, Unterstützung im Vereinsleben usw. auch ehemalige Vorstandsfrauen schätzten das Angebot des KFBO. Sowohl die Statuten und der Beitritt zum KFBO wurden mit einer Mehrheit angenommen. Mit einer Wortmeldung unter Verschiedenes zur Namensänderung des Vereins wurde darüber abgestimmt und es bleibt beim bisherigen Vereinsnamen. Nun ging es zum gemütlichen Teil über mit einem Salatteller und feinem Käsekuchen. Zur Unterhaltung hatte Valerie Loretan sich ein Pantomimespiel überlegt. Jede Tischreihe musste Begriffe erraten, die jemand vormachte. Für Lacher war natürlich gesorgt. Mit einem feinen Dessertteller ging unsere wichtige Generalversammlung zu Ende.

Am 27.4. war Kirchenputz angesagt. Es war nett anzusehen, wie sich einige Frauen frühmorgens mit Eimer und Schrubber auf den Weg Richtung Kirche machten. Es gab viel zu tun, die Kirchenbänke säubern und polieren, den Kirchenboden reinigen, Kerzenständer vom Wachs befreien, die Teppiche saugen und shampooonieren, Glasfenster putzen, Chorraum reinigen, Kreuzweg ab-

stauben usw. Nach einer kleinen Kaffeepause mit Gipfeli ging es mit frischem Elan weiter. Es hatten sich zum Glück genügend Frauen eingeschrieben zu helfen und auch Kommunionmütter waren dabei. Tatkräftige Unterstützung bekamen wir von den Gemeindearbeitern Matthias, Olivier und Pascal. Am Nachmittag hiess es dann noch den Pfarreisaal sauber zu machen. Dann war endlich alles getan!

Am 19.5. trafen wir uns zur Maiandacht mit dem Thema «Maria singt das Lied der Hoffnung». Ca. 35 Frauen feierten mit uns und Pfarrer Robert Imseng die Andacht. In einem kleinen Rollenspiel zeigten uns Myriam und Christina wie sich Maria und ihre Verwandte Elisabeth vielleicht vor 2000 Jahren unterhalten hätten. Die schwangere Maria singt ihr Hoffnungslied, weil sie erfahren hat, dass Gott einen neuen Anfang schenkt, wo vieles hart, vertrocknet und erstarrt war. Ein Bild dafür ist ein dürre Zweig, der neue Blüten trägt. In der Mitte hatten wir einen solch dürren Baum aufgestellt, davor ein Korb mit Blüten. Wer wollte konnte eine Blüte an den dürren Zweigen anbringen. Wer mochte konnte auch sagen, wofür die Blüte stehen soll: Ich hoffe auf... Zum Abschluss nahmen die Frauen eine Kerze mit einem Marienbild mit nach Hause.



1. HL. KOMMUNION / MUTTERTAG / SUPPENTAG

Was hat eigentlich die 1. Hl. Kommunion, Muttertag oder der Suppentag so gemeinsam?

Diese Frage hat mich nur kurz beschäftigt, denn das ist ganz klar.

Es hat alles mit Menschen zu tun, mit Menschen in unserer Pfarrei.

Menschen die helfen, Geduld haben, sich einsetzen, sich bekennen, Freude verbreiten, lesen, ansprechen, verzeihen, beten, etwas wagen, organisieren, unterstützen, da sind und und und.

Ich bin mir sicher, wenn ihr das gelesen habt, haben sich ganz viele von Euch in dem einen oder anderen Wort wieder erkannt.

Ja, dass seid ihr.

Ein grosses dickes Danke!

Für den Pfarreirat: Roger Gottet



MG KONKORDIA

Gerne berichten wir von unseren musikalischen Highlights nach der langen Durststrecke, in welcher der Bund unseren Probeplan bestimmt hat.



Am 30. April 2022 konnten wir vor treuem Publikum das erstes Jahreskonzert mit unserem neuen Dirigenten Adrian Steiner präsentieren. Knapp 3 Monate zuvor durften wir endlich wieder zusammenkommen und proben. Die Spielfreude war riesig, der Applaus grossartig und die Jubilare für 25 (Anja Mathieu, Nadine Bayard, Aaron Oggier), 35 (Albert Loretan, Martin Oggier, Beat Bayard) und 50 Jahre (Ewald Julier) aktives Musizieren konnten gebührend gefeiert werden.

Am 21. Mai 2022 hiess das Motto des Bezirksmusikfestes Leukerbad «äntli widär

Müsig», dies wurde eingelöst und die Kameradschaft kam auch nicht zu kurz.



Endlich hiess es wieder, Vortragsübung!

Acht musikalische Nachwuchstalente haben vor stolzen und erwartungsvollen Eltern, Grosseltern, Geschwistern aufgespielt. Der Klang von Querflöte, Cornet, Saxophon, Waldhorn oder Trompete mit fetziger Begleitung, eher klassisch oder im Duett erfüllte die Mehrzweckhalle.

Nun können sich interessierte Kinder, Jugendliche oder Erwachsene gerne bei uns melden.

Um ein Instrument zu erlernen oder aufzufrischen, mit dem Ziel in der MG Konkordia mitzuspielen. (mgkonkordia.ch)

Am 5. Juni 2022 sind wir kurz vor 8 Uhr morgens ausmarschiert, mit grosser Freude am Oberwalliser Musikfest in Lalden teilzunehmen. Leichte Nervosität machte sich breit, da wir im 2018 das letzte Mal vor einer Jury einen Konzertvortrag hielten. Unbegründet, denn wir konnten in der Spielhalle von Balt-schieder einen schönen Klang entwickeln und die Jury beeindrucken.

Am späteren Nachmittag konnten wir uns bei hitzigen Temperaturen auf der Marschstrecke gut präsentieren, Die Schweissperlen auf der Stirne wurden glücklicherweise nicht bewertet. Wir haben mit Vesperterminen punktgleich den 5. Rang erspielt, von 13 Vereinen der 2. Stärkeklasse Harmonien und Brassbands.

An Fronleichnam dürfen wir mit unseren Klängen das Kirchenfest begleiten, danach sind die Sommerferien im Fokus.

Wir danken für die Unterstützung aus dem Dorf und hoffen im Herbst mit viel Freude in eine normale Saison zu starten.

Mit musikalischen Grüessen
MG Konkordia Varen

MATINÉE-KONZERT

Wie in der letzten Ausgabe des Varner Panorama zu lesen war, lud der Gesangverein alle, die gerne singen, ein für ein Matinée-Konzert bekannte und beliebte Hits und Evergreens einzustudieren. Der Einladung gefolgt ist leider nur eine einzige Dame. Die Sängerschar übte trotzdem fleissig unter der Leitung von Brigitte Campagnani ein Konzertprogramm ein.

Die Idee für ein Matinée-Konzert ist an einem Brain-Storming entstanden: Als die ersten Lockerungen der Coronamassnahmen ein Proben wieder erlaubten, war noch nicht klar, ab wann das Singen ohne Maske in der Kirche wieder möglich sein würde. Doch nur Proben ohne Ziel ist nicht sehr motivierend. Da das Adventssingen guten Anklang gefunden hatte, wollte etwas Ähnliches, jedoch zum Frühling Passendes, durchgeführt werden. Schlussendlich entwickelte sich daraus ein Matinée-Konzert mit Hits und Evergreens.



Am 29. Mai erklangen dann ab 10.00 Uhr auf dem schön dekorierten Begegnungsplatz die ersten Töne des Evergreens «Guete Sunntig mitenand». Mit «Guggerzytli», «Tröimli» aber auch «Alperose» und «Schwan» waren grosse Schweizer Hits an der Matinée vertreten. Ein bisschen wehmütig wurde es mit dem Hit von Elvis «I can't help falling in Love with you» und dem Solo von Brigitte Campagnani «What a wonderful world». Aber auch Gute-Laune-Songs wie «La Bambaba» und «Marina» ertönten. Endgültig zum Mitsummen oder Mitsingen rissen «Rivers of Babylon» und «Take me home» das Pu-

blikum mit. Und als zum Schluss noch der «Kriminaltango» angestimmt wurde, waren spätestens nach dem Schuss endgültig alle hellwach. Am Piano begleitet wurde das Chörli von Franziska Ebener.

Anschliessend waren die Zuhörerinnen und Zuhörer zu einem Apero-Riche eingeladen. Jedes Chormitglied war gebeten worden, etwas für die Apero-Tafel mitzubringen. So konnten allerlei Köstlichkeiten zu einem Glas feinen Varnerwein genossen werden. Der Start in einen schönen Sonntag ist mit der Matinée sicherlich geglückt.

Herzlichen Dank, an alle die zum guten Gelingen beigetragen haben und an unser treues Publikum. Und wer das nächste Mal auch dabei sein möchte: in unseren Reihen sind reichlich Plätze frei! jb



VEREINSAUSFLUG 2022 DER SCHÜTZENZUNFT EDELWEISS

Am 5. Juni 2022 morgens trafen sich die Mitglieder der Schützenzunft Edelweiss beim Hotel/Restaurant Relais Bayard in Susten.

Wir begaben uns mit den Fahrzeugen in Richtung Leukerfeld. Unter der sachkundigen Führung unseres Mitglieds Alexander Schiess, welcher ebenfalls Touren für den Naturpark Pfynging leitete und Armin Mathieu, ebenfalls Wanderleiter für den Naturpark Pfynging entdeckten wir in zwei Gruppen die in diesem Gebiet heimischen Vögel. Wir staunten: von ca. 200 bekannten Schweizer Vogelarten sind ca. 160 Arten zwischen Raron und Siders anzutreffen. Wer hätte das gedacht!

Wir lauschten dem Gesang der Nachtigall und weiteren Vögeln und hielten immer wieder Ausschau nach dem Bienenfresser. Nach einem kurzen Spaziergang erreichten wir die Nistplätze und konnten mehrere Exemplare mit Hilfe des Fernrohrs oder des Feldstechers bestaunen. Der Flug der Vögel war an diesem 5. Juni nicht allzu reger. In ca. 20 Tagen, wenn diese Vögel gebrütet haben, werde hier buntes Treiben herrschen. Dies wurde uns so mitgeteilt.



Anschliessend ging zurück nach Varen zum ehemaligen Schiessstand in den Duden. Nach dem Apéro zog ein heftiges Gewitter mit Sturmböen und Winden durch das Rhonetal und verschonte auch uns nicht. Im neuen Unterstand fanden wir Unterschlupf und blieben trocken und unversehrt. Als der

Sturm vorüber war, gab es ein herzhaftes Mittagessen mit Salaten, Gratin und Roastbeef, welches uns Manfred Varonier vom Varenensis köstlich zubereitete. Danke Mani!

Die mitgebrachten Kuchen, Crèmeschnitten, etc. fanden ebenfalls grossen Anklang. Dankeschön an alle Bäckerinnen! Wir genossen den Nachmittag und freuten uns, dass man endlich wieder mal zusammensitzen konnte.

Claudia Oggier und Christian Bayard



"CLEAN UP DAY"

WIE ENTSORGE ICH MEINEN MÜLL RICHTIG?

Kaum waren die Ostertage vorüber, machte es sich die Primarschule Varen zur Aufgabe, das Dorf vom falsch entsorgten Müll zu befreien. Während des «Clean Up Day», organisiert durch den Naturpark Pfyng-Finges. Entrümpeln, Aufräumen, Entsorgen. Ein Ritual, das jeder von uns kennt. Doch was geschieht mit all den Dingen, die nichts mehr für die Weiterverwendung taugen? Einfach so wegwerfen?

Für die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Varen hiess es, der Abfallproblematik im Rahmen eines Projekttag auf den Grund zu gehen. Während des «Clean Up Day», welcher regelmässig vom Naturpark Pfyng-Finges mit den Schulkindern der Region Leuk durchgeführt wird.

Am 22. April 2022 war es so weit. Die Varner Schulkinder starteten mit einem Theorieblock in den Aufräumtag. Eine Expertin machte sich mit ihnen am Vormittag auf eine Reise in die Welt des Abfalls. Mit dem Ziel, die Kinder bestmöglich auf die Abfallproblematik unserer Welt aufmerksam zu machen. So wurde beispielsweise die Frage

erforscht: «Wie lange dauert es, bis sich eine PET-Flasche in freier Natur vollkommen zersetzt hat und wie viele Schadstoffe bleiben danach schliesslich in der Natur zurück?».

Am Nachmittag wandten sich die Varner Schulkinder dem praktischen Teil zu. Eingeteilt in Gruppen und aufgetrennt in drei Dorfzonen packte die hiesige Dorfjugend mit an. In Begleitung von Personal des Naturparks Pfyng-Finges. Das Ziel: den in der Natur unachtsam weggeworfenen Müll zu sammeln und sachgerecht zu entsorgen. Umso das Dorf bei bestem Frühlingwetter aufgeräumter und sauberer als zuvor erscheinen zu lassen.

Die in drei Zonen aufgeteilten Aufräumgruppen sammelten schliesslich einiges an Abfall im Dorf zusammen. Am häufigsten wurden sorglos weggeworfene Zigarettensammel gefunden, gefolgt von Glas und PET-Flaschen. Eine Hitparade der anderen Art.

Dennoch, bei der Putzaktion der Schulkinder wurde insgesamt weniger Müll gesam-



felt als befürchtet. Was sicherlich als gutes Zeichen gewertet werden kann: Das Bewusstsein einer achtsamen Entsorgung von Abfall scheint in Varen durchaus vorhanden zu sein. So zumindest der Eindruck nach dem «Clean Up Day».

Petra Allet und Ingemar Ambord



Partnerschule Pfyng-Finges



WANN HABEN SIE IHREN LETZTEN BRIEF GESCHRIEBEN?

Die heutige Welt, sie verlangt so einiges an Kompetenzen. Insbesondere im digitalen Bereich. Snapchat, Instagram oder TikTok lässt selbst die Erwachsenen nicht kalt. Doch etwas scheint dabei in Vergessenheit zu geraten: Das handschriftliche Schreiben, um so Brieffreundschaften zu pflegen.

Eine Kurznachricht via Smartphone zu schreiben, ist heutzutage allgegenwärtig. Sowohl bei den Kindern als auch den Erwachsenen. Da kommt die Idee der Primarschule Varen gerade richtig, um das handschriftliche Schreiben wieder in Erinnerung zu rufen: das Schreiben von Briefen.

Die Schulkinder der 5H und 6H starteten im laufenden Schuljahr eine Brieffreundschaft mit der 5H aus Salgesch. Einerseits, um per Postweg Kontakt mit jemandem aufzunehmen. Und auf der anderen Seite, um das Briefeschreiben zu pflegen.

Nach einigen Briefwechseln kam es schliesslich zu einem persönlichen Kennenlernen. So wurden die Varner Schulkinder auf Besuch nach Salgesch eingeladen.

Dabei lernten sich die beiden Klassen der Lehrpersonen Milena Schmid und Stéphanie Mudry gegenseitig besser kennen und



stellten mit unterschiedlichen Aktivitäten ihr Können unter Beweis. Mit viel Spiel und Spass sowie dem Knüpfen von einigen Freundschaften ging schliesslich der besondere Schulvormittag für die Salgescher und Varner Schulkinder zu Ende. Ausgelöst durch das Schreiben von Briefen.

Was zur Frage führt: Wann haben Sie das letzte Mal zu Stift und Papier gegriffen und einen Brief geschrieben? pa



SENIOREN-AUSFLUG DALAKOOP

Geselliges Beisammensein in der Heimat
Ende Mai war es endlich so weit. Die Senioren der DalaKoop-Gemeinden machten sich auf den Weg zu einem geselligen Tagesausflug. Ein stimmungsvolles, munteres Beisammensein, welches für so manchen Lacher sorgte.

In den vergangenen zwei Jahren noch durch die Pandemie gebremst, konnten die Senioren der Gemeinden Leukerbad, Inden, Salgesch und Varen am 31. Mai 2022 endlich wieder zu einer gemeinsamen Exkursion aufbrechen. Der traditionelle Senioren-Ausflug der DalaKoop-Gemeinden stand auf dem Programm. Gespickt mit Kirchlichem, Kulinarischem und Musikalischem.

Bleibende Erinnerungen

Obschon die Teilnehmenden allesamt im Seniorenalter sind und sich «definitions-gemäss» im Ruhestand befinden, so ist der Ausflug alles andere als eine ruhige Angelegenheit gewesen. Denn viele der Anwesenden, das zeigt ein Blick in die Runde, zählen noch heute zu den Aktiven und Sportlichen der DalaKoop-Gemeinden. Die Bezeichnung «aktive Junggebliebene» sicherlich zutreffend.

Der diesjährige Tagesausflug stand ganz im Zeichen des geselligen Zusammenseins. Statt einer Reise in ferne Kantone sollte dieses Jahr ein Treffen in bekanntem Gefilde im Fokus stehen.

Los ging es bereits am Morgen früh. Für die Senioren aus Leukerbad, Inden und Varen mit einer Busfahrt nach Salgesch. Abgeholt durch das Varner Busunternehmen und seinem Chauffeur Bernhard Marty.

Erster Treffpunkt der DalaKoop-Senioren war bei Edmund Constantin in Salgesch. Mit Kaffee und Gipfeli und angeregten Gesprächen wurde denn auch der gemeinsame Tag eingeläutet. Nach der morgendlichen Stärkung ging es gleich weiter in Richtung Picknickplatz Balmen. Für die einen zu Fuss, für andere wiederum mit dem Shuttlebus.

In Balmen angekommen gab es einen weiteren, regional angehauchten, kulinarischen Höhepunkt: das Apéro mit einem edlen Tropfen Wein aus Varen. Anschliessend hielt Pfarrer Robert Imseng einen Gottesdienst unter freiem Himmel ab. Eine Messe, die noch lange in Erinnerung bleiben wird. Insbesondere, wenn sich die Teilnehmenden an die Fürbitten zurückbesinnen werden.

Auch das Musikalische durfte beim Ausflug nicht fehlen. So wurden die DalaKoop-



Senioren von Jean-Pierre Bourquin, dem Musiker von Japymelodies aus St. Imier, mit bekannten Liedern unterhalten. Was zum Schunkeln, Mitsingen oder zumindest zum Mitsummen animierte.

Abgerundet wurde die Tagesreise mit einem reichhaltigen Mittagessen, inklusive Dessert und Kaffee. Der Senioren-Ausflug der DalaKoop-Gemeinde bescherte den Teilnehmenden viele interessante, lustige, spannende und fidele Stunden. Fernab des Alltages und mehrheitlich im Trockenen. Obwohl, am Ende verabschiedete Petrus die Ausflügler mit ein paar Regentropfen. Ausgerüstet mit Schirm und Regenjacke marschierten die Senioren zum Treffpunkt des Busses, welcher alle wohlbehalten in deren Heimdörfer zurück chauffierte. Von Salgesch nach Varen, Inden und Leukerbad.

Im Namen der DalaKoop-Kommission Soziales: ein herzliches Dankeschön an die Teilnehmenden für den gelungenen Senioren-Ausflug. pa



MUTTERTAGSBASTELN

Es ist zu einer lieb gewonnenen Tradition geworden, dass die Kinder mit ihren Papas sich zum Muttertagsbasteln treffen.

So wurden am 7. Mai am Nachmittag 24 Kinder mit ihren Papas von den diesjährigen Organisatoren Jörg und Beat auf dem Begegnungsplatz beim Spielplatz erwartet. Es standen kleine Blumentöpfe bereit, die mit Pinsel und Farbe kreativ verziert und bemalt werden konnten. So entstanden vie-

le einzigartige kleine Kunstwerke. Während die Farben trockneten, konnte gespielt und sich dem leiblichen Wohl gewidmet werden. In Phase 2 waren dann insbesondere die Papas gefragt, als es um das Bepflanzen der Blumentöpfe ging. Hand in Hand wurde gearbeitet und bald war kein Töpfchen mehr leer. Und so hatte am Muttertag jedes teilnehmende Kind ein individuelles Geschenk um zu sagen «Danke Mama».



APEROTEAM SUCHT VERSTÄRKUNG

Das Aperoteam der Gemeinde sucht zur Ergänzung des Teams noch Mitglieder.

Das Aperoteam ist jeweils bei Gemeindeaperos und -anlässen im Einsatz, z. B. Neujahrsfeier, Erstkommunion, Fronleichnam.

Der Einsatz wird durch die Gemeinde entlohnt, die Einteilung der Einsätze erfolgt gemeinsam zu Beginn des Jahres.

Wer interessiert ist, melde sich bitte bei Gabriel Loretan, gabriel.loretan@varen.ch oder Telefon 079 347 15 65

Impressum

Redaktion

- Manfred Bayard (mb)
- Julia Bayard-Plaschy (jb)
- Sylvia Varonier (sv)
- Petra Allet (pa)
- Lukas Plaschy (lp)

Gemeindekanzlei Varen

Telefon 027 473 15 77
Fax 027 473 40 68
gemeinde@varen.ch
www.varen.ch

Gestaltung und Druck
Druckerei Aebi, Susten

Auflage

400 Exemplare geht an alle Haushaltungen

Redaktionsschluss nächste Nr.
07.09.2022

Ausgabedatum nächste Nr.
30.09.2022